

Inhaltsverzeichnis

Vorwort		XI
Dank		XII
Symbolverzeichnis		XIII
Abkürzungen		XV
I	EINFÜHRUNG	1
1.	Das Erkenntnisobjekt der Zahlungsbilanz- und Wechselkurs- theorie	1
2.	Die Zahlungsbilanz als systematische Aufzeichnung grenz- überschreitender Transaktionen	2
2.1	Allgemeine Charakterisierung	2
2.2	Aufbau der Zahlungsbilanz	3
3.	Konzeptionen des Zahlungsbilanzungleichgewichts	7
4.	Möglichkeiten des Zahlungsbilanzausgleichs	9
5.	Die Notwendigkeit einer Zahlungsbilanz- und Wechselkurs- theorie	11
6.	Überblick über den Analyserahmen des Lehrbuchs	13
7.	Wichtige Begriffe im Überblick	14
II	ZAHLUNGSBILANZTHEORIEN	16
1	Determinanten der Handels- und Leistungsbilanz	16
1.1	Überblick	16
1.2	Der Elastizitätsansatz als partielles Modell	17
1.3	Gesamtwirtschaftliche Ansätze	21
1.3.1	Ex post Zusammenhänge	21
1.3.2	Absorptionsmodelle	23
1.3.2.1	Die grundlegenden Hypothesen	23
1.3.2.2	Die Grundkonzeption im einfachsten Fall	24

1.3.2.3	Berücksichtigung von reinen Binnengütern	26
1.3.2.4	Berücksichtigung staatlicher Aktivitäten	27
1.3.2.5	Atemporale Absorptionstheorie	28
1.3.2.6	Intertemporale Absorptionsmodelle	29
1.3.2.6.1	Überblick	29
1.3.2.6.2	Das Grundmodell ohne staatliche Aktivitäten	30
1.3.2.6.3	Die Bedeutung staatlicher Aktivitäten	34
1.3.2.7	Kritische Würdigung	39
1.3.3	Strukturelle Ansätze	40
2.	Determinanten von Kapitalbewegungen	42
2.1	Überblick	42
2.2	Zinsarbitragebedingte Kapitalbewegungen	42
2.3	Vermögensstrukturmodelle	43
2.3.1	In- und ausländische Anlagen sind vollständig substitutiv	43
2.3.2	Portfolio-Balance-Modelle	45
2.4	Vermögensanpassungsmodelle	48
2.4.1	Diskrete Zeitmessung	48
2.4.2	Kontinuierliche Zeitmessung	49
3.	Determinanten von Zahlungsbilanzsalden und Zahlungsbilanz- ausgleichsmechanismen	50
3.1	Strukturelle Ansätze: der Mundell-Fleming-Ansatz	50
3.1.1	Modellbeschreibung	50
3.1.2	Der Zahlungsbilanzanpassungsmechanismus	53
3.1.3	Wirtschaftspolitische Maßnahmen zum Ausgleich der Zah- lungsbilanz	55
3.2	Kontinuierliche Strom-Bestands-Modelle der Zahlungsbilanz	59
3.2.1	Gemeinsame Grundlagen	59

3.2.2	Ein Strom-Bestands-Modell bei vollständiger Substitutivität in- und ausländischer Anlagen	62
3.2.2.1	Das Grundmodell	62
3.2.2.2	Vernachlässigung von staatlichen Budgetdefiziten	65
3.2.2.2.1	Das Grundmodell	65
3.2.2.2.2	Der Zahlungsbilanzanpassungsprozeß	69
3.2.2.2.3	Wirtschaftspolitik, internes und externes Gleichgewicht	72
3.2.2.3	Zusammenfassung	74 X
3.2.2.4	Implikationen staatlicher Budgetdefizite	75
3.2.3	Der Portfolio-Balance-Ansatz	83
3.2.3.1	Das Grundmodell	83
3.2.3.2	Vernachlässigung staatlicher Budgetdefizite	85
3.2.3.2.1	Der Zahlungsbilanzanpassungsprozeß	85
3.2.3.2.2	Wirtschaftspolitische Maßnahmen zur Realisierung von internem und externem Gleichgewicht	88
3.2.3.3	Implikationen staatlicher Budgetdefizite für den Zahlungsbilanzanpassungsprozeß	91
3.2.4	Zusammenfassende Kritik und Bemerkungen zu diskreten Strom-Bestands-Modellen	95
3.3	Der monetäre Zahlungsbilanzansatz	99
3.3.1	Der einfachste Fall	99
3.3.2	Implikationen eines großen Landes	102
3.3.3	Implikationen von Binnengütern	103
3.3.4	Implikationen von Kapitalbewegungen	106
3.3.5	Implikationen staatlicher Budgetdefizite	107
3.3.6	Zusammenfassung	109 X
3.4	Der Cash-In-Advance-Ansatz	109
3.4.1	Grundlagen	109
3.4.2	Ausschließlich kreditfinanziertes staatliches Budgetdefizit	110
3.4.3	Geldmengenfinanzierte Budgetdefizite	113

3.4.4	Kritische Würdigung	114
4.	Literatur zu Kapitel II	116
III	WECHSELKURSTHEORIEN	119
1.	Die Bestimmungsfaktoren des Wechselkurses im Überblick	119
2.	Klassifikation existierender Ansätze	120
3.	Realwirtschaftliche Partialmodelle der Wechselkurserklärung	121
3.1	Das Güterarbitragemodell	121
3.2	Der Elastizitätsansatz bei flexiblen Wechselkursen	125
3.3	Das keynesianische Einkommensmodell bei fixen Preisen	127
3.4	Zusammenfassung	128
4.	Finanzwirtschaftliche Partialmodelle der Wechselkursbestimmung	128
4.1	Die Zinsparitätentheorie	129
4.2	Elemente der Bubble-Theorie	132
4.3	Der partialanalytische Portfolio-Balance-Ansatz	134
4.3.1	Das Grundmodell	134
4.3.2	Beispiele für Erwartungshypothesen	137
4.3.3	Effekte von Geldmengenänderungen	139
4.3.4	Ausländische Währung als Anlagealternative	141
4.4	Zusammenfassung	143
5.	Gesamtwirtschaftliche Ansätze der Wechselkursbestimmung	144
5.1	Allgemeine Charakterisierung	144
5.2	IS-LM-Modelle der Wechselkursbestimmung	145
5.2.1	Gemeinsame Merkmale	145

5.2.2	Das Mundell-Fleming-Modell bei unvollständiger Kapitalmobilität	146
5.2.2.1	Das Grundmodell	146
5.2.2.2	Parameteränderungen	148
5.2.3	Das Mundell-Fleming-Modell bei vollständiger Kapitalmobilität	152
5.2.4	Der erweiterte Mundell-Fleming-Ansatz	153
5.2.5	Zusammenfassende Würdigung der Mundell-Fleming-Modelle	156
5.3	Gesamtwirtschaftliche Portfolio-Balance-Ansätze	158
5.3.1	Allgemeine Charakterisierung	158
5.3.2	International substitutive Währungen	159
5.3.2.1	Das Grundmodell	159
5.3.2.2	Effekte von Devisenmarktinterventionen	161
5.3.2.2.1	Kurzfristige Systemreaktion	161
5.3.2.2.2	Mittelfristige Systemreaktion	162
5.3.2.2.3	Langfristige Systemreaktion	163
5.3.2.3	Effekte eines Anstiegs des Weltpreisniveaus	164
5.3.2.3.1	Kurzfristige Systemreaktion	164
5.3.2.3.2	Mittel- und langfristige Systemreaktion	164
5.3.2.4	Implikationen von "Myopic Perfect Foresight"	165
5.3.3	Verzinsliche Aktiva	167
5.3.3.1	Das Grundmodell	167
5.3.3.2	Effekte einer expansiven Offenmarktpolitik	170
5.3.3.2.1	Kurzfristige Wirkungen	170
5.3.3.2.2	Mittel- und langfristige Wirkungen	172
5.3.3.3	Effekte eines Anstiegs des Weltpreisniveaus	172
5.3.4	Kritische Würdigung	173
5.4	Der monetäre Wechselkursansatz	174
5.4.1	Das Grundmodell	174

X	<i>Inhaltsverzeichnis</i>	
5.4.2	Der "Equilibrium Rational Expectations Approach"	179
5.4.3	Die Erklärung der Wechselkursentwicklung durch rationale Seifenblasen	184
5.4.4	Extraneous Beliefs	187
5.5	Anmerkungen zu intertemporalen Ansätzen	188
6.	Literaturverzeichnis zu Kapitel III	191
IV	MATHEMATISCHER ANHANG	193
	1. Stabilitätsanalyse	193
	2. Ausrechnungen	198
V	SACHWORTVERZEICHNIS	201